

# Eine Schweiz ohne Hepatitis – eine realisierbare Vision

**Gert Printzen**

Dr. med., Mitglied des Zentralvorstandes der FMH, Departementsverantwortlicher eHealth – Medizinische Informatik und Dokumentation / Heilmittel



Am 28. Juli findet der Welt-Hepatitis-Tag der WHO statt. Das Datum wurde zu Ehren des inzwischen verstorbenen Hepatitis-B-Entdeckers Prof. Baruch Bloomberg an seinem Geburtstag festgelegt. Ein guter Grund, diese aktuelle Thematik aufzugreifen.

Virale Hepatitis wird auch die «stille Epidemie» genannt. Nicht zu Unrecht, denn bis anhin wird dieser Krankheit, die weltweit gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) jedes Jahr 1,4 Millionen Leben fordert [1], zu wenig Aufmerksamkeit gezollt. Es ist höchste Zeit, gezielt zu handeln – auch in der Schweiz! Laut Schätzungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) leben in der Schweiz 60 000 bis 80 000 Personen mit einer chronischen Hepatitis C und 20 000 bis 30 000 mit einer chronischen Hepatitis B (*Prävention blutübertragbarer Krankheiten auf Patienten*, BAG 2011) [2]. Da die Infektion, auch bei fortgeschrittenem Leberschaden, oft nur von wenigen Symptomen begleitet wird, ist sich rund die Hälfte der Betroffenen ihrer Krankheit nicht bewusst.

## Die ehrgeizige Vision der nationalen Hepatitis-Strategie: Elimination der viralen Hepatitis bis in 15 Jahren.

Der Höchststand der Ansteckungen erfolgte vor den frühen 90er Jahren für Hepatitis C (durch Blutprodukte und beim intravenösen Drogengebrauch) und vor 1998 für Hepatitis B, bevor die generelle Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren in Kraft trat. Da sich der Verlauf einer Hepatitis-Infektion über Jahrzehnte hinzieht, wird der Grossteil der schweren Lebererkrankungen zwischen 2020 bis 2025 erwartet.

Noch hinkt die Schweiz im internationalen Vergleich beim Thema Hepatitis hinterher, insbesondere betreffend Testen und Screening der Krankheit, wie aus dem *Euro Hepatitis Index 2012 Report* hervorgeht [3]. Dies ist umso erstaunlicher, als heutzutage hocheffiziente Präventions- und auch Behandlungsmassnahmen zur Verfügung stehen. Verwiesen werden muss hier sowohl auf die WHO-Resolution von 2014 zu viraler Hepatitis, in der sich die Schweiz zu einer umfassenden Hepatitis-

Strategie verpflichtet hat, als auch auf die schon fast revolutionäre Entwicklung im Bereich der Medikamente. Diese Innovationen machen sogar die Hepatitis C zu einer heilbaren Krankheit [4]. Doch dazu müssen erstens die heute vom BAG limitierten Medikamente billiger und verfügbarer, zweitens die breite Bevölkerung und die Ärzteschaft (noch) besser informiert und drittens Risikogruppen getestet und behandelt werden.

## Rund die Hälfte der Betroffenen ist sich ihrer Hepatitis-Erkrankung nicht bewusst.

Deswegen haben sich eine breit abgestützte Expertengruppe, Patientenvertreterinnen und -vertreter sowie die FMH entschlossen, auch angesichts der drohenden Folgen der Epidemie zu handeln. Seit Januar 2014 laufen die Arbeiten an einer nationalen Hepatitis-Strategie. Die ehrgeizige Vision: Elimination der viralen Hepatitis bis in 15 Jahren. Hierzu sind bereits interdisziplinäre Arbeitsgruppen aus über 70 Experten involviert. Erste konkrete Aktivitäten sind definiert: Sie reichen vom Sammeln epidemiologischer Daten bei besonders betroffenen Gruppen über die Entwicklung von Kommunikationsmaterialien und eines Screening- und Überwachungs-Programms oder das ständige Aktualisieren von Behandlungs-Guidelines bis hin zu Kosten-Nutzen-Analysen geplanter Aktivitäten. Eine erste Implementierungsphase kommt Ende dieses Jahres zum Abschluss; der ganze Prozess jedoch wird sich über die nächsten 15 Jahre erstrecken.

Offensichtlich lohnt es sich, jetzt schon aktiv zu werden und konsequent nach Risikosituationen – auch nach lange zurückliegenden – zu forschen und entsprechend zu untersuchen. Somit könnte dem Krankheitsverlauf die Spitze genommen und eine starke Zunahme von Lebererkrankungen verhindert werden.

Die grosse Motivation des Expertennetzwerks, das sich im Prozess der Strategieentwicklung gebildet hat, und die viele unentgeltlich geleistete Arbeit lassen uns optimistisch sein: Eine Schweiz ohne Hepatitis soll und muss kein Wunschtraum bleiben. Packen wir es an!

1–4 Die Literaturangaben finden sich in der Online-Version als Link.